

Bundesfeier Läuelfingen 2021

Es gilt das gesprochene Wort (Schweizerdeutsch)

Sie kennen alle das Wappen von Läuelfingen: 2 schwarze Adler auf gelbem/goldigem Grund. Wahrscheinlich kennen Sie auch die Herkunft. Es war das Wappen der Grafen zur Homburg. Läuelfingen hat es im Jahr 1945 als offizielles Ortswappen übernommen. Die Farbe Gelb symbolisiert allgemein das Göttliche, die Sonne, das Leuchten, sie vermittelt Freude und Optimismus und ... Gelb macht gute Laune 😊

Der Adler gilt als «König der Lüfte» und steht sinnbildlich für die Herrschaftsmacht. Aber warum sind es 2 Adler? Ich habe das gegoogelt – aber nicht herausgefunden. Ich habe mir dann auch die Frage gestellt: Sind es 2 männliche Tiere oder stellen Sie ein Paar dar? Wahrscheinlich waren es ursprünglich eher männliche Tiere. Als Herrscher konnte man sich früher wohl keine Frauen vorstellen. Aber wie sieht das heute für Läuelfingen aus?

Die Herrschaftsmacht hat in der Schweiz, und somit auch in Läuelfingen ja bekanntlich das Stimmvolk und damit die meisten von Ihnen hier Anwesenden. Da heutzutage auch wir Frauen stimm- und wahlberechtigt sind, könnten wir uns heute auf dem Wappen vielleicht ein Paar vorstellen. Dann würden die beiden Adler also vielleicht die Einwohnerinnen und Einwohner symbolisieren. Aber vielleicht sind es Vater und Sohn und stehen für Jung und Alt, die zusammen herrschen. Oder aber, die beiden Adler haben vielleicht eigentlich verschiedene Farben – die man nur aufgrund des sonnigen Hintergrunds nicht erkennen kann – und symbolisieren so die unterschiedliche Herkunft der Herrscher.

Wie auch immer. Unser Wappen steht auf alle Fälle wohl nicht für eine Alleinherrschaft. Darum ist mir das Wappen mit den beiden Tieren sehr sympathisch. Für mich vertreten sie Jung und Alt, Arm und Reich, Männer und Frauen, Bauern, Buezer und Büroglumis. Unser Wappen symbolisiert für mich, dass es bei uns mehr als einen einzelnen Herrscher gibt. So eine gemeinsame Herrschaft hat den Vorteil, dass durch die unterschiedlichen Hintergründe und Erfahrungen, die hineinspielen, differenziertere Entscheide getroffen werden können. Und ich denke, wenn mehrere Meinungen einfließen, sind oft gerechtere und nachhaltigere Resultate möglich.

Wie übt jetzt aber das Stimmvolk in der Schweiz – wie üben Sie – ihre Herrschaftsmacht aus? Sie kennen das: Einerseits durch die direkte Demokratie. Sie können an Abstimmungen und Gemeindeversammlungen teilnehmen und direkt Ihre Stimme abgeben und z.B. neue Gesetze und Reglemente verabschieden. Für die Anwendung dieser Gesetze ist dann die Exekutive verantwortlich. Bei uns im Dorf ist das der Gemeinderat, der wiederum vom Volk – den eigentlichen Herrscherinnen und Herrschern – gewählt wird. Mit dieser Wahl delegiert das Volk einen Teil seiner Herrschaft an einen kleineren Personenkreis.

Der Gemeinderat als ausführende Behörde wiederum versucht bei seinen Entscheiden Ihre Interessen, also die Interessen der Einwohnerinnen und Einwohner bestmöglich zu berücksichtigen. (Kleine Zwischenbemerkung: Aus diesem Grund bin ich froh und dankbar, wenn Sie sich mit Ihren Anliegen und Inputs bei uns oder auf der Gemeindeverwaltung melden, damit wir Ihre Interessen auch kennen.) Und darum ist mir wichtig, dass auch der Gemeinderat möglichst breit/divers aufgestellt ist. Das ist bei uns zum Glück der Fall.

Und an dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen für etwas, das mir ein grosses Anliegen ist. Heute Abend habe ich die Chance dazu, weil alle 4 Hauptpersonen anwesend sind. Ich möchte mich ganz offiziell und in dieser grossen Runde bei meiner Kollegin und meinen Kollegen vom Gemeinderat herzlich bedanken für die gute Zusammenarbeit, die grossartige gegenseitige Unterstützung und alles, was Ihr in den letzten eineinhalb Jahren geleistet habt. Seit wir nur noch zu fünft sind, hat für uns alle der zeitliche Aufwand noch einmal zugenommen. Dazu sind in den letzten eineinhalb Jahren zusätzliche Fragestellungen und Unsicherheiten aufgetaucht, die für uns alle völlig neu waren. Da bin ich extrem froh, ein so geniales, kollegiales Team um mich zu haben.

- Herzlichen Dank Roman. Du bist immer zur Stelle, wenn man Hilfe braucht. Neben deinen offiziellen Aufgaben übernimmst du immer wieder diverse v.a. organisatorische Zusatzaufgaben. Du stellst dich auch unangenehmen Herausforderungen, wie z.B. der Vertretung unserer Anliegen in der KESB oder der Durchsetzung von Ruhe und Ordnung in der Gemeinde. Du kümmerst dich um das Standortmarketing und die Feuerwehr. Momentan

steckst du zusammen mit deinen Kolleginnen und Kollegen vom oberen Homburgertal viel Zeit und Energie in die Umsetzung der Versorgungsregion gemäss neuem Alters- und Pflegegesetz. Wir profitieren davon, dass du zusammen mit Christian unsere Gemeinde seit deiner Kindheit kennst und von deiner guten Vernetzung bei den Vereinen. Ich bin dir, Roman, besonders dankbar, dass ich in dir einen absolut zuverlässigen Stellvertreter habe, dem ich vollkommen vertrauen kann.

- Herzlichen Dank Ursula. Du hast nicht nur den turbulenten Einstieg in die Sozialhilfebehörde erfolgreich gemeistert, sondern auch als unsere Vertreterin im Schulrat mit mehreren neuen und darum noch unerfahrenen Behördenmitgliedern und gleichzeitig einem neuen – und auch vollkommen unerfahrenen – Schulleiter einen Steilstart hingelegt und dich in unzähligen Überstunden mit diversen Fragestellungen auseinander gesetzt – mit Fragestellungen, auf die leider zum Teil noch nicht einmal der Kanton eine einheitliche Antwort hatte. An dir, Ursula, schätze ich besonders deine sorgfältige Arbeitsweise und deine tiefgründigen und darum sehr wichtigen Fragen und dass du neben deinen eigenen Ressorts auch noch Zeit findest, dich zusammen mit Roman an Aktionen wie z.B. der Jubiläumsfeier für die 80jährigen oder dem Verteilen der Masken zur «Wiedereröffnung» des Läuferfingerlis zu beteiligen.
- Herzlichen Dank Markus. Seit rund zwei Jahren bist du für mich der Mister Mehrzweckhalle. Ohne Baukommission im Rücken führst du zusammen mit der Bauleiterin die grosse Sanierung durch. Wie gross diese Aufgabe schlussendlich wird, hat keiner von uns vorausgesehen. Umso mehr schätze ich deinen riesigen Aufwand, den du leistest, das Herzblut, das du hineinsteckst und deinen Durchhaltewillen. Nicht vergessen darf man daneben aber deine weitere Verantwortung. Du bist unser Versorgungsexperte für Wasser, Strom und Kommunikation, befasst dich mit Baugesuchen und schaffst es hoffentlich... bis zum Ende deines Amtes noch, den neuen Zonenplan und das neue Zonenreglement endgültig über die Bühne zu bringen. Was ich neben deiner Arbeit und deinem grossen Fachwissen besonders an dir, Markus, bewundere und schätze, ist deine Sensibilität und dass du deine eigenen Gefühle und die Gefühle, die du von anderen wahrnimmst, offen ansprichst.

- Herzlichen Dank Christian. Als Chef der Gemeindeliegenschaften und öffentlichen Anlagen bist du auch direkter Chef für zwei Angestellte. Seit ich mich um das Personalwesen kümmere, sehe ich, was das für dich bedeutet. Ich glaube du bist die Person, die in unserem Dorf am meisten direkt Sichtbares verantwortet. Du bist unser «Macher» und kümmerst dich mit deinen Leuten z.B. um Spielplatzsanierungen und die Behebung von Schäden von Randalierern (die in der letzten Zeit leider zugenommen haben). Du sorgst für den Strassenunterhalt und bist zur Stelle, wenn – wie gerade diese Woche – die Bäche über die Ufer treten. In solchen Momenten profitieren wir von deiner fast dauernden Anwesenheit im Dorf, so dass du gleich zu Stelle bist, wenn es dich braucht. Als nächstes kümmerst du dich unter anderem um die Umsetzung des neuen Brunnens im Dorfzentrum. Daneben bist du für die Bürgergemeinde, den Forst, die Abfallversorgung und den Friedhof zuständig. Durch dich, Christian, durfte ich die Jagd kennen lernen und hautnah miterleben und du bist für mich persönlich ein guter Gegenpol in Fällen, in denen ich überstürzt handeln würde, aber du erst einmal Ruhe in die Sache bringst.

Dank so Personen wie Euch 4 und natürlich auch dank allen anderen Behördenmitgliedern, unseren Mitarbeitenden und diversen weiteren auf die eine oder andere Art in der Gemeinde engagierten Leuten funktioniert unser Dorf, funktioniert das System der Schweiz. Ich staune, dass es so viele Wappen gibt mit nur einem einzelnen Adler drauf. Für mich repräsentieren unsere 2 Tiere die Praxis viel treffender. Denn zusammen funktionieren wir einfach besser.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

31. Juli 2021 / Sabine Bucher, Gemeindepräsidentin